

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	7
 KAPITEL 1: EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK ÜBER DIE HEUTIGE SITUATION EINES LINKSHÄNDIGEN KINDES IN SCHULE UND ELTERNHAUS	 9
1.1 Beispiel aus dem Leben: der linkshändige Martin in der Grundschule	9
1.1.1 Schulaufnahme	9
1.1.2 Vorgeschichte	10
1.1.3 Martins Grundschulzeit	10
1.1.4 Konsultation eines Neurologen	11
1.1.5 Der Gang zur Beratungsstelle	11
1.2 Bericht von Karin und ihrem Bruder	12
1.3 Vorbemerkungen zu dieser Arbeit	13
 KAPITEL 2: WIE DIAGNOSTIZIERT MAN DIE LINKSHÄNDIGKEIT DES KINDES? TESTMÖGLICHKEITEN. SCHWIERIGKEITEN FÜR LEHRER UND ERZIEHER	 15
2.1 Alltagsbeobachtungen / Statistiken	15
2.2 Zum Begriff „beidhändig“	16
2.3 Hinweise für Lehrer und Erzieher / Untersuchungsmöglichkeiten	17
2.3.1 Einfache Beobachtungen	17
2.3.2 Arbeit mit einem Fragebogen / Fragebogenmuster	18
2.3.3 Weitere aufklärende und beratende Hinweise	23
2.3.4 Hinweise zum Umgang mit normierten Tests	24
2.3.5 Seitendominanz (Lateralität) bei Ohren, Augen und Füßen	31

KAPITEL 3: PRAKTISCHE HINWEISE FÜR DEN UNTERRICHT	33
3.1 Die Schreibhaltung und Sitzordnung des Linkshänders	33
3.1.1 Sitzplatz und Lichteinfall	33
3.1.2 Schreibhaltung und Blattlage	33
3.2 Lockerungsübungen	39
3.3 Spiegelschrift und Schriftrichtung	41
3.4 Hinweis auf sinnvolle Gebrauchsgegenstände für Linkshänder	47
KAPITEL 4: HÜRDE: SCHREIBLEHRGÄNGE	49
KAPITEL 5: SPEZIELLE HINWEISE FÜR DEN FACHUNTERRICHT	53
5.1 Das linkshändige Kind im Handarbeits- und Werkunterricht	53
5.2 Hinweise zum Musikunterricht	59
5.3 Das linkshändige Kind im Turnunterricht und bei Bewegungsspielen	65
KAPITEL 6: DAS UMGESCHULTE LINKSHÄNDIGE KIND	69
6.1 Basisinformation zum Problem der Umschulung der Händigkeit	70
6.1.1 Phänomenerklärung	70
6.1.2 Grundlageninformationen für Lehrer und Erzieher zur Klärung denk- und lernpsychologischer Phänomene im Unterricht	72
6.1.3 Unterrichtspraktische Hinweise zur Hilfestellung	75
6.2 Auswirkungen der Umschulung der Händigkeit auf zwischenmenschliche Beziehungen und gesellschaftliche Prozesse	76
6.2.1 Vorbemerkungen	76
6.2.2 Beobachtungsskizzen aus der Beratungspraxis und der Psychotherapie	76
6.2.3 Der „Demosthenes-Effekt“ – ein schicksalsbestimmender Persönlich- keitszug	77

6.2.4 Soziale Konsequenzen der Umschulung der Händigkeit	77
6.2.5 Verhindernde Mechanismen bei Prävention und Aufklärung	78
6.3 Möglichkeiten einer Rückschulung auf die dominante Hand	79
6.3.1 Allgemeine Hinweise	79
6.3.2 Voraussetzungen für eine Entscheidung zur Rückschulung	80
6.3.3 Zusammenfassung	83
 KAPITEL 7: LINKSHÄNDIGKEIT UND TEILLEISTUNGSSTÖRUNGEN ..	85
7.1 Begriffsklärung	85
7.2 Fragebogen zur Abgrenzung von umgeschulter Händigkeit und Teilleistungs- störungen	86
7.3 Linkshändigkeit und Teilleistungsstörungen – ein kausaler Zusammenhang	89
 KAPITEL 8: DAS ELTERNGESPRÄCH	95
 ANHANG	97
Häkel-, Strick- und Stickanleitung für Linkshänder	99
Sterben Linkshänder früher? Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Studie	111
Referatskizze über „Das linkshändige Kind – seine Begabungen und seine Schwierigkeiten“	117
Literaturverzeichnis	129
Adressenliste	133
Register	135